

Stipendiat 1977 bis 1983

Geboren 1945

Studium der Rechtswissenschaft.  
Promotion

Von 1984 bis 2011 Professor für Jura an  
der Korea-Universität

Von 2008 bis 2011 Präsident der  
Korea-Universität

Seit 2008 Präsident  
und Ehrenpräsident des ADeKo  
(Alumninetzwerk Deutschland-Korea)

Von 2010 bis 2011 Vorsitzender der  
Koreanischen Rektorenkonferenz

2010 Großes Verdienstkreuz des Verdienst-  
ordens der Bundesrepublik Deutschland



Seit 2010 Honorarprofessor, Yanbian  
Universität für Naturwissenschaft und  
Technologie

Von 2011 bis 2012 Distinguished Visiting  
Scholar, George Washington University  
Law School

Von 2011 bis 2013 Vorsitzender der  
Kommission für Strafzumessung des  
Koreanischen Obersten Gerichtshofs

Seit 2013 Präsident der Zivilkommission  
der oberen Staatsanwaltschaft

Seit 2014 Präsident, DAAD Alumni  
Association in Korea

„Deutschland bedeutet für mich mein zweites Vaterland.“

**Wie lautet Ihr Lebensmotto?**

Nach der koreanischen Verfassung ist das Volk der Herr unserer Nation. Unter diese Verfassungsbestimmung habe ich mein Lebensmotto gestellt: „Mein kurzes Leben für das ewige Vaterland „Republik Korea““.

**An was glauben Sie?**

„盡人事待天命 Gininsadaecheonmyung“. Dieser Spruch bedeutet: Man tut alles und wartet auf den Befehl des Himmels. In meiner Interpretation: Der Erfolg kommt von selbst, wenn man fleißig arbeitet. Daher ist das erste Gebot meines Lebens „Geduld mit Fleiß“.

**Welche Eigenschaften schätzen Sie an einem Menschen besonders?**

Das Netzwerk zwischen den Menschen wird auf Treu und Glauben aufgebaut.

**Welche Reform war ein wirklicher Fortschritt?**

Die Einführung der Schulpflicht an der Grundschule nach der Gründung der Republik Korea. Heute können fast alle Koreaner lesen und 85 Prozent der Absolventen des Gymnasiums besuchen die Universität.

**Freiheit bedeutet für mich ...**

zugleich Verpflichtung und Verantwortung für mein Handeln.

**Wenn ich an mein KAS-Stipendium denke ...**

war es die Grundlage für alle meine Errungenschaften und die erste Stufe meiner Universitätskarriere. Kurz nach dem sechsjährigen Studium in Tübingen wurde ich Professor an der Korea-Universität und lehrte dort 27 Jahre als Jura-Professor.

**Für die nächsten 50 Jahre wünsche ich der KAS-Begabtenförderung ...**

dass das Networking zwischen den Altstipendiaten nicht nur in Korea stattfindet, sondern auch auf andere Länder erweitert wird. Zudem ist es für Korea wünschenswert, dass nicht zehn Stipendiaten in jedem zweiten Jahr, sondern jährlich mindestens fünf ausgewählt werden.

**Wenn ich an Deutschland denke ...**

Deutschland bedeutet für mich mein zweites Vaterland. Mein Doktorvater, Prof. W. Zöllner, ist für mich wie ein zweiter Vater, auch weil er mich menschlich beeinflusst hat. Mein Sohn promovierte bei ihm und mein Enkel wird dies ebenso tun.